

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

Von Mecklenburg.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

ist unter Caroli V. Regierung ihre Macht ganz
gefallen, und der Bund dissolviret worden.
Heutiges Tages führen die Städte, LÜBECK,
HAMBURG und BREMEN, noch den
Titul als Hansee-Städte.

Von Mecklenburg.

VIII.

Wo liegt das Herzogthum Mecklenburg?

Das Herzogthum Mecklenburg, lat. Du-
catus Mecklenburgicus, oder Megalopolita-
nus, liegt an der Ost. See; zur Lincken stößt es
an die Elbe und an das Lauenburgische; un-
ten stößt es an die Marck Brandenburg; zur
Rechten an das Herzogthum Pommern.

Es hat den Nahmen von der Stadt Meck-
lenburg, lat. MEGALOPOLIS, welche
vor diesem vortreflich gewesen ist, und ohngefähr
eine Meile von Wismar gelegen hat. Doch
heutiges Tages ist ein geringes Dorff daraus
worden. In dem ganzen Lande floriret die
Lutherische Religion.

IX.

Wie wird das Herzogthum Mecklenburg ein-
getheilet?

Eigentlich bestehet das ganze Land aus sieben

una

unterschiedenen Provinzen, die man aber nur auf den Special-Charten sehen kan.

1. Das Herzogthum MECKLENBURG,

Lat. Ducatus Megalopolitanus, an sich selber, liegt an der Ost-See, wo die Stadt WISMAR ist.

2. Das Fürstenthum WENDEN, Lat.

Principatus Vandalia, oder Wenda, macht den größten Theil von Mecklenburg, u. hat GÜSTROW zur Haupt-Stadt.

3. Das Fürstenthum SCHWERIN,

Lat. Principatus Sverinensis, vormahls ein Bisthum, welches im Münsterischen Frieden ist secularisiret worden; es liegt am Schweriner-See, zur Rechten. Bützow ist der beste Ort darinnen.

4. Das Fürstenthum RATZEBURG,

Lat. Principatus Raceburgicus, war vor dem Münsterischen Frieden auch ein Bisthum. Es gehöret dazu der Dom in der Stadt Ratzeburg, und das Amt SCHOENBERG, nicht weit von Lübeck.

5. Die Grafschafft SCHWERIN, Lat.

Comitatus Sverinensis, zwischen der Elbe und dem Schweriner-See, wo die Stadt SCHWERIN gelegen ist.

6. Die Herrschafft ROSTOCK, Lat. Dominium Rostochiense, an der Ost-See, ge-

gen Pommern zu, wo die Stadt ROSTOCK lieget.

7. Die Herrschafft STARGARD, Latein. *Dominium Stargardiense*, liegt landwärts an den Brandenburgischen Grenzen, wo STARGARD abgezeichnet ist.

X.

Wem gehöret das Herzogthum Mecklenburg?

1. Der König in Schweden hatte sonst die Stadt WISMAR, Lat. *Wismaria*. Sie liegt an der Ost-See, war wohl befestiget, und trieb starcke Handlung. Im dreißigjährigen Kriege nahmen die Schweden den Ort ein, und im Münsterischen Frieden wurden sie in der Possession confirmiret. Es gehöret darzu die Halb-Insul Pöhl, und das Amt Neu-Kloster. Ingleichen gehörte den Schweden die feste Schanze WARNEMÜNDE an dem Flusse Warnow, in der Herrschafft Rostock, wo der Fluß in die See fällt. A. 1713. ward dieser Ort von den Dänen bloquirt und bombardirt; und A. 1716. hat er sich endlich an die Dänen und ihre Alliirten ergeben müssen, welche A. 1717. die admirable Fortification geschleiffet; der Ort an sich selber ist nun der Cron Schweden restituirt worden.

2. Das übrige alles mit einander gehöret den

Herz

Hertzogen von Mecklenburg. Vor diesem war das Haus dergestalt getheilet, daß eine Regierung zu SCHWERIN, und die andere zu GÜSTROW angeleget war. Nachdem aber An. 1695. die Güstrowische Linie abgestorben ist, so hat man ganzer 5. Jahr einen Successions-Streit geführt, den man ohne Zuziehung der Genealogie nicht verstehen kan.

3. Endlich ist im Jahr 1701. die Sache gütlich bengelegt worden, und zwar so, daß Herzog FRIDERICUS WILHELMUS, dem nunmehr sein Bruder CAROLUS LEOPOLDUS succediret hat, zu SCHWERIN; und Herzog ADOLPHUS FRIDERICUS zu STRELITZ, das Land unter sich getheilet haben. Weil man auch bey dieser Gelegenheit das jus PRIMOGENITURÆ eingeführet hat, so kan eine Zeit kommen, daß ganz Mecklenburg nur einen Herrn hat.

XI.

Was gehöret Herzog CAROLO LEOPOLDO zu Schwe. in?

I. Das Herzogthum MECKLENBURG in specie, darinnen ist

1. MECKLENBURG, Lat. Megalopolis, nicht weit von Wismar: Vor diesem war es

3 5 die

die Haupt-Stadt des Landes, nunmehr
aber ein Dorff.

2. GADEBUSCH, BUCKOW, GREVISMOB-
LEN, und andere, sind mäßig: Darun-
ter ist GADEBUSCH A. 1712. durch die
Schlacht zwischen denen Dänen und
Schweden bekannt worden.

J. WISMAR, gehöret obgedachter massen dem Kö-
nig in Schweden; ist aber im letzten Krie-
ge aller Fortification beraubet worden.

II. Das Fürstenthum WENDEN;
Darinnen ist

1. GÜSTROW, Lat. Gustrovium, an dem
Flusse Nebel, eine feine Stadt, nebst ei-
ner Fürstlichen Residenz.

2. PARCHIM, Lat. Parchimum, eine feine
Stadt, in welcher das Mecklenburgische
Land- u. Hof-Gerichte gehalten wird.

3. DÖMITZ, Lat. Domitium, eine berühmte
Befestigung an der Elbe, wo der Zoll von
Schiffen entrichtet wird.

4. GRABOW, Lat. Grabovia, eine Stadt und
Residenz Herzogs Christiani Ludovici,
welcher ein Bruder des regierenden Her-
zogs zu Schwerin ist. Stadt und Schloß
ist A. 1725. von Grund abgebrannt.

5. STERNBERG, L. Sternberga, eine feine Stadt,
an den Grenzen des Fürstenthums
Schwerin.

6. WA-

6. WAREN, Lat. Varenia, eine Stadt am See Mürits, hat Brand-Schaden gelitten.
7. MALCHOW, Lat. Malchovia, eine Stadt zwischen den Seen.
8. PLawe, Lat. Plavia, ist abgebrannt, liegt auch an einem See.
9. STAVENHAGEN, Lat. Stavenhaga, eine Stadt nebst einem alten Schlosse, liegt hinten an den Pommerischen Grenzen.
10. IVENACH, Lat. Ivenacum, gleich darben, auch ein altes Schloß.
11. MALCHIN, Lat. Malchinum, hat sich nach dem Feuer-Schaden wiederum erholet, liegt auch daherum.
12. PENTZLIN, NEUENKALDEN, RÖBEN, WEDEHAGEN, TETTEROW, GOLDBERG, CRACKOW, sind kleine Städtgen unweit GÜSTROW.
13. LUBITZ, NEUSTADT, ELDNA, GORLOSEN, sind kleine Städtgen gegen die Elbe zu, unweit Parchim.

III. Das Fürstenthum SCHWERIN, welches vormahls ein Bisthum gewesen, da ist

BÜZZOW, Lat. Buzovium, welches vor diesem die Bischöfliche Residenz gewesen.

IV. Die Graffschafft SCHWERIN, darinnen ist,

1. SCHWERIN, Lat. Severinum, die Haupt- und Residenz-Stadt, liegt an einem langen See, welcher davon den Namen hat.
 2. WITTENBURG, Lat. Wittenburgum, eine Stadt, die man mit Wittenberg in Sachsen nicht zu confundiren hat.
 3. BOITZENBURG, Lat. Boitzenburgum, eine Stadt und altes Schloß an der Elbe.
 4. CRIVITZ und HAGENOW sind schlecht.
- V. Die Herrschafft ROSTOCK, darinnen ist

1. ROSTOCK, Lat. Rostochium, an der Ost-See, eine grosse und berühmte Handels-Stadt, welche viel Privilegia und Freyheiten hat. Es ist eine berühmte Universität daselbst angeleget. Im letzten Kriege sind bald Dänische, bald Schwedische, bald Ruffische Gäste darinnen gewesen. Bey der Gelegenheit ist der Ort ziemlich befestiget worden.
2. RIBNITZ, Lat. Ribnizium, eine Stadt gegen Pommern, liegt an einem See, in welchem jährlich eine grosse Menge Heeringe gefangen werden.
3. SULTZ, ist wegen des Salzwercks ein nütliches Städtgen.
4. WARNEMÜNDE, eine feste Schanze

am Einflusse der Warnow, gehörte sonst den Schweden.

XII.

Was gehöret dem Herzog ADOLPHO FRIDERICO zu Strelitz?

I. Das Fürstenthum RATZEBURG, an den Lauenburgischen Grenzen. Es gehöret darzu

1. Der Dom in der Stadt RATZEBURG; die Stadt aber an sich selber ist Lauenburgisch.

2. SCHOENBURG, ein Amt nicht weit davon.

II. Die Herrschafft STARGARD, an den Brandenburgischen Grenzen, darinne ist

1. ALT-STARGARD, Lat. Stargardia vetus, ist nur ein Städtgen, doch liegt ein Fürstlich Schloß darben, welches A. 1713. abgebrannt ist.

2. NEU-BRANDENBURG, Lat. Brandenburgum Novum, ist zwar groß, hat aber viel Brand-Stellen.

3. STRELITZ, Lat. Strelizium, ist nur ein Städtgen, hat aber bisher Herzog Adolpho Friderico zur Residenz gedienet, und ist A. 1713. abgebrannt.

4. NEMEROW, Lat. Nemorovia, ist vor diesem den Johanner-Kittern zuständig gewesen.

5. MIROW, Lat. Miravia, Stadt und Amt, hat vor diesem auch den Johanner-Kittern gehört.

6. FELDBERG, und FRIDELAND, sind nicht groß.

NB. Einige Jahre dahero sind im Mecklenburgischen schwere Mißhelligkeiten zwischen dem Herzoge und den Unterthanen entstanden, bis endlich A. 1719. das Land von den Niedersächs. Crenß-Trouppen ist besetzt worden. Nunmehr soll Herzog CHRISTIANUS LUDOVICUS, in Abwesenheit des ältern Bruders, das Land administriren.

Von Lauenburg.

XIII.

Wo liegt das Herzogthum Lauenburg?

Es ist gar ein kleines Herzogthum, und liegt an der Elbe, recht zwischen den Mecklenburgischen, Holsteinischen und Lüneburgischen Landen.

Vor diesem hatte es seinen eigenen Herzog, welcher der Catholischen Religion zugethan war. Seit dem er um A. 1689. gestorben ist, so hat sich zwischen dem Sächsischen, Lüneburgischen und Anhaltischen Hause, ein langwieriger Successions-Streit ereignet. Bis dato ist das Haus Lüneburg, und insonderheit der Churfürst zu Hannover, in Possession, und hat auch von Chur-Sachsen An. 1697. eine Cession erhalten. Immittelst ist darinne

I. LAUENBURG, lat. Lauenburgum,

ein